

Geschäftsbriefe mit L^AT_EX 2_ε

– der g-brief und g-brief2¹ –

Version 4.0.3

Michael Lenzen
Zur Belsmühle 15
53347 Alfter
Germany

lenzen@lenzen.com
m.lenzen@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzinformation	2
2	Systemvoraussetzungen	2
3	Benutzung des g-brief (alte Version)	3
4	Benutzung des g-brief2 (neue Version)	7
5	Druckeranpassung	10
6	Beschreibung der Dateien	10
7	Installation	10
8	Einschränkungen und Bugs	11
9	Bugfixes	11
10	Änderungen	12

¹Diese Datei hat die Versionsnummer 4.0.3 – letzte Überarbeitung 2019/03/14.

1 Kurzinformation

Der g-brief dient zur Formatierung vordruckloser Briefe im A4-Format unter $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$ und dem $\text{\LaTeX} 2.09$ Kompatibilitätsmodus von $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$. Unterstützt werden dabei sowohl die deutsche als auch die englische Sprache.

Soweit in dieser Beschreibung nicht anders angegeben, gelten die im *\LaTeX -Manual* von Lamport beschriebenen Regeln und Befehle für \LaTeX bzw. die im " *$\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$ for authors*" vom $\text{\LaTeX} 3$ Project Team oder "*Der \LaTeX Begleiter*" von M. Goossens/F. Mittelbach/A. Samarin für $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$.

2 Systemvoraussetzungen

Erstellt wurde der g-brief für $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$ vom 01. Juni 2001 und dessen Kompatibilitäts-Modus. Die `.cls`-Files sind für die Benutzung unter $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$ und die `.sty`-File für die Benutzung unter dem Kompatibilitätsmodus vorgesehen.

Für die verschiedenen Sprachunterstützungen wird *Babel* ab der Version 3.7h vom 1. März 2001 benötigt.

Zur Unterstützung der Euro-Symbole werden, sofern auf Ihrem System installiert, automatisch die Pakete `marvosym.sty` von Martin Vogel (`martin.vogel@fh-bochum.de`), `europs.sty` von Jörn Clausen (`joern@TechFak.Uni-Bielefeld.DE`) und `eurosym.sty` von Henrik Theiling (`theiling@coli.uni-sb.de`) in den g-brief mit eingebunden.

Für die Erstellung der g-brief-Dokumentation aus der Datei `g-brief.drv` wird das Paket *moreverb* ab der Version 2.2d.2 benötigt.

3 Benutzung des g-brief (alte Version)

3.1 Aufruf

für $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$:

```
\documentclass[<optionen>]{g-brief}
```

für den \LaTeX 2.09 Kompatibilitätsmodus :

```
\documentstyle[<optionen>]{g-brief}
```

3.2 Optionen für documentclass und documentstyle

10pt, 11pt, 12pt

11pt entspricht einer Schreibmaschinenschrift mit Zeilenschaltung 1 und ist voreingestellt.

ngerman, german,
english, american

(n)german veranlaßt \LaTeX , die (neuen) deutschen Trennmuster zu verwenden, lädt *Babel*, definiert die deutschen Überschriften wie z.B. IHR ZEICHEN und ist voreingestellt. english aktiviert die englischen Trennmuster, das britische Datumsformat und definiert die Überschriften in englischer Sprache. american verhält sich wie english, jedoch wird das amerikanische Datumsformat verwendet.

ansinew, applemac,
ascii, cp1250, cp1252,
cp437, cp437de, cp850,
cp852, cp865, decmulti,
latin1, latin2, latin3,
latin4, latin5, latin9,
next

mit einer der nebenstehenden Optionen kann die Codierung des erstellten Dokumentes festgelegt werden.

3.3 Befehle

Befehle, die leer sind, d.h. auch keine Leerzeichen enthalten, werden vom g-brief so behandelt, als wären sie nicht benutzt. Nicht benutzte Befehle sind grundsätzlich als leer definiert.

<code>\Name{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihr Vorname und Name.
<code>\Strasse{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre Straße und Ihre Hausnummer.
<code>\Zusatz{ }</code>	<i>einzeilig</i> ein für einen Zusatz zur Adresse.
<code>\Ort{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre Postleitzahl und Ihr Ort.
<code>\Land{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihr Land; bei Verwendung dieses Befehles sollten Sie Ihre Adresse im Sichtfenster mit <code>\RetourAdresse{ }</code> festlegen, um eine Längenüberschreitung im Sichtfensterbereich zu vermeiden.
<code>\RetourAdresse{ }</code>	<i>einzeilig</i> für Ihre Adresse im Sichtfenster; bleibt dieser Befehl leer, wird die Retouradresse aus den Angaben aus <code>\Name{ }</code> , <code>\Strasse{ }</code> und <code>\Ort{ }</code> zusammengesetzt.
<code>\Unterschrift{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihr Name, wie er am Ende des Briefes unter Ihrer Unterschrift stehen soll.

Die nachfolgenden fünf Befehle dienen dazu, Ihre fernmündliche, fernschriftliche und elektronische Adressen anzugeben. Wie oben schon beschrieben, werden leere Befehle nicht ausgegeben.

<code>\Telefon{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre Telefonnummer.
<code>\Telefax{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre Telefaxnummer.
<code>\Telex{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre Telexnummer.
<code>\EMail{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre eMail-Adresse.
<code>\HTTP{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre HTTP-Adresse.

Die nachfolgenden Angaben müssen vollständig ausgefüllt sein, damit die Bankverbindung erscheint. Entfällt eine Angabe oder bleibt sie leer, wird keine Bankverbindung ausgegeben.

<code>\Bank{ }</code>	<i>einzeilig</i> der Name Ihrer Bank.
<code>\BLZ{ }</code>	<i>einzeilig</i> die Bankleitzahl Ihrer Bank.
<code>\Konto{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihre Kontonummer.

Überschriften für Referenzen wie z.B. IHR ZEICHEN, auf die sich Ihr Schreiben bezieht, werden nur dann ausgegeben, wenn mindestens ein Befehl aus `\IhrZeichen`, `\IhrSchreiben` oder `\MeinZeichen` verwendet wurde. Ausgenommen davon ist die Überschrift des Datums.

<code>\Postvermerk{ }</code>	für postalische Vermerke wie Einschreiben, Drucksache, etc.
<code>\Adresse{ }</code>	<i>mehrzeilig</i> die Anschrift des Empfängers.
<code>\Datum{ }</code>	<i>einzeilig</i> für das Datum Ihres Schreibens (voreingestellt ist das Tagesdatum in der gewählten Sprache).
<code>\IhrZeichen{ }</code>	<i>einzeilig</i> für das Zeichen des Adressaten, auf das Sie sich beziehen.
<code>\IhrSchreiben{ }</code>	<i>einzeilig</i> für das Datum des Schreibens, auf das Sie sich beziehen.
<code>\MeinZeichen{ }</code>	<i>einzeilig</i> für Ihr Zeichen.
<code>\Betreff{ }</code>	<i>einzeilig</i> für Betreff; ist kein Betreff definiert, beginnt die Anrede in dieser Zeile.
<code>\Anrede{ }</code>	<i>einzeilig</i> für die Anrede im Brief.
<code>\Gruss{ }{ }</code>	<i>einzeilig</i> für die Grußformel am Ende des Briefes; der zweite Parameter gibt den horizontalen Vorschub zwischen Text und Grußformel mit einer Einheit an (z.B. <code>{1.5cm}</code>).
<code>\Anlagen{ }</code>	<i>ein- oder mehrzeilig</i> für Anlagen (erzeugt selbst keine Überschrift).
<code>\Verteiler{ }</code>	<i>ein- oder mehrzeilig</i> für Verteiler (erzeugt selbst keine Überschrift).
<code>\unserzeichen</code>	logischer Schalter, um die Überschrift der <code>\MeinZeichen{ }</code> -Angabe von MEIN ZEICHEN auf UNSER ZEICHEN umzuschalten.

<code>\trennlinien</code>	logischer Schalter, um die Trennlinien zwischen Kopf und Texttrumpf bzw. Texttrumpf und Fuß zu setzen; die Retouradresse im Sichtfenster wird durch eine Unterstreichung von der Empfängeradresse abgehoben.
<code>\lochermarke</code>	logischer Schalter, um die Lochermarke auf dem linken Rand der ersten Seite zu setzen.
<code>\faltmarken</code>	logischer Schalter, um die Faltmarken auf der ersten Seite zu setzen.
<code>\fenstermarken</code>	logischer Schalter, um die Begrenzungsmarken des Sichtfensters auf der ersten Seite zu setzen.
<code>\klassisch</code>	logischer Schalter, um auf das alte Kopfzeilenformat in <code>\texttrm{ }</code> , das <i>Betr.:</i> in der Betreffzeile und den Namen unter der Unterschrift in kursiver Darstellung mit Klammern zurückzuschalten.

4 Benutzung des g-brief2 (neue Version)

4.1 Aufruf

für $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$:

```
\documentclass[<optionen>]{g-brief2}
```

für den \LaTeX 2.09 Kompatibilitätsmodus :

```
\documentstyle[<optionen>]{g-brief2}
```

4.2 Optionen für documentclass und documentstyle

10pt, 11pt, 12pt

11pt entspricht einer Schreibmaschinenschrift mit Zeilenschaltung 1 und ist voreingestellt.

ngerman, german,
english, american

(n)german veranlaßt \LaTeX , die (neuen) deutschen Trennmuster zu verwenden, lädt *Babel*, definiert die deutschen Überschriften wie z.B. IHR ZEICHEN und ist voreingestellt. english aktiviert die englischen Trennmuster, das britische Datumsformat und definiert die Überschriften in englischer Sprache. american verhält sich wie english, jedoch wird das amerikanische Datumsformat verwendet.

ansinew, applemac,
ascii, cp1250, cp1252,
cp437, cp437de, cp850,
cp852, cp865, decmulti,
latin1, latin2, latin3,
latin4, latin5, latin9,
next

mit einer der nebenstehenden Optionen kann die Codierung des erstellten Dokumentes festgelegt werden.

4.3 Befehle und logische Schalter

Befehle, die leer sind, d.h. auch keine Leerzeichen enthalten, werden vom g-brief2 so behandelt, als wären sie nicht benutzt. Nicht benutzte Befehle sind grundsätzlich als leer definiert.

<code>\Name{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihr Vorname und Name.
<code>\NameZeileA{ }</code> bis <code>\NameZeileG{ }</code>	<i>einzeilige</i> Freitextfelder zur Angabe Ihres Namens und einer Tätigkeitsbeschreibung. In den Freitextfeldern können auch T _E X-Befehle wie z.B. <code>{\textbf }</code> zum Fettdruck verwendet werden.
<code>\AdressZeileA{ }</code> bis <code>\AdressZeileF{ }</code>	<i>einzeilige</i> Freitextfelder zur Angabe Ihrer Adresse(n).
<code>\TelefonZeileA{ }</code> bis <code>\TelefonZeileF{ }</code>	<i>einzeilige</i> Freitextfelder zur Angabe Ihrer telefonischen Erreichbarkeit wie z.B. Festnetz, Telefax, Freecall, Mobile oder Telex.
<code>\InternetZeileA{ }</code> bis <code>\InternetZeileF{ }</code>	<i>einzeilige</i> Freitextfelder zur Angabe Ihrer Internetpräsenz wie E-Mail- und Web-Adressen.
<code>\BankZeileA{ }</code> bis <code>\BankZeileF{ }</code>	<i>einzeilige</i> Freitextfelder zur Angabe Ihrer Bankverbindung(en).
<code>\RetourAdresse{ }</code>	<i>einzeilig</i> für Ihre Adresse im Sichtfenster.
<code>\Postvermerk{ }</code>	für postalische Vermerke wie Einschreiben, Drucksache, etc.
<code>\Adresse{ }</code>	<i>mehrzeilig</i> die Anschrift des Empfängers.
<code>\Datum{ }</code>	<i>einzeilig</i> für das Datum Ihres Schreibens (voreingestellt ist das Tagesdatum in der gewählten Sprache).
<code>\IhrZeichen{ }</code>	<i>einzeilig</i> für das Zeichen des Adressaten, auf das Sie sich beziehen.
<code>\IhrSchreiben{ }</code>	<i>einzeilig</i> für das Datum des Schreibens, auf das Sie sich beziehen.
<code>\MeinZeichen{ }</code>	<i>einzeilig</i> für Ihr Zeichen.
<code>\Betreff{ }</code>	<i>einzeilig</i> für Betreff; ist kein Betreff definiert, beginnt die Anrede in dieser Zeile.
<code>\Anrede{ }</code>	<i>einzeilig</i> für die Anrede im Brief.
<code>\Gruss{ }{ }</code>	<i>einzeilig</i> für die Grußformel am Ende des Briefes; der zweite Parameter gibt den horizontalen Vor-

schub zwischen Text und Grußformel mit einer Einheit an (z.B. `{1.5cm}`).

<code>\Unterschrift{ }</code>	<i>einzeilig</i> Ihr Name, wie er am Ende des Briefes unter Ihrer Unterschrift stehen soll.
<code>\Anlagen{ }</code>	<i>ein- oder mehrzeilig</i> für Anlagen (erzeugt selbst keine Überschrift).
<code>\Verteiler{ }</code>	<i>ein- oder mehrzeilig</i> für Verteiler (erzeugt selbst keine Überschrift).

Überschriften für Referenzen wie z.B. IHR ZEICHEN, auf die sich Ihr Schreiben bezieht, werden nur dann ausgegeben, wenn mindestens ein Befehl aus `\IhrZeichen`, `\IhrSchreiben` oder `\MeinZeichen` verwendet wurde. Ausgenommen davon ist die Überschrift des Datums.

Die einzelnen Freitextblöcke Name und Tätigkeitsbeschreibung, Adresse, telefonische Erreichbarkeit, Internetpräsenz und Bankverbindung werden nur dann gedruckt, wenn mindestens ein Feld aus dem entsprechenden Block definiert wurde und nicht leer ist. Über den Freitextblöcken Adresse, telefonische Erreichbarkeit, Internetpräsenz und Bankverbindung werden die entsprechenden Überschriften in Abhängigkeit der ausgewählten Sprache gesetzt.

<code>\unserzeichen</code>	logischer Schalter, um die Überschrift der <code>\MeinZeichen{ }</code> -Angabe von MEIN ZEICHEN auf UNSER ZEICHEN umzuschalten.
<code>\trennlinien</code>	logischer Schalter, um die Trennlinien zwischen Kopf und Textrumpf bzw. Textrumpf und Fuß zu setzen; die Retouradresse im Sichtfenster wird durch eine Unterstreichung von der Empfängeradresse abgehoben.
<code>\lochermarke</code>	logischer Schalter, um die Lochermarke auf dem linken Rand der ersten Seite zu setzen.
<code>\faltmarken</code>	logischer Schalter, um die Faltmarken auf der ersten Seite zu setzen.
<code>\fenstermarken</code>	logischer Schalter, um die Begrenzungsmarken des Sichtfensters auf der ersten Seite zu setzen.

5 Druckeranpassung

Stimmt der anhand der Faltmarken gefaltete Brief nicht mit dem Sichtfenster des Fensterumschlages überein, so sollte die Nullpunkteinstellung des Druckers bzw. des DVI-Treibers mit Hilfe des Files `testpage.tex`, welches Bestandteil der $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$ -Distribution ist, überprüft und gegebenenfalls justiert werden.

Steht Ihnen dieser Weg nicht offen, dann sollten Sie in den *Class-Files* des g-briefs den Parametern `\VorschubH` und `\VorschubV` die geeigneten Werte zuweisen: Unter Verwendung von `\VorschubH=x`, `\VorschubV=y` wird der Ausdruck um x nach rechts und y nach unten verschoben.

6 Beschreibung der Dateien

<code>g-brief.ins</code>	Installationsskript für $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$
<code>g-brief.dtx</code>	g-brief Archiv
<code>g-brief.cls</code>	Class-File für alte Version
<code>g-brief.sty</code>	Package-File für alte Version
<code>g-brief2.cls</code>	Class-File für moderene Version
<code>g-brief2.sty</code>	Package-File für neue Version
<code>g-brief.drv</code>	Dokumentation für beide Versionen
<code>beispiel.tex</code>	Beispiel-Datei für alte Version
<code>beispiel2.tex</code>	Beispiel-Datei für neue Version

7 Installation

Kopieren Sie die Dateien `g-brief.cls`, `g-brief.sty`, `g-brief2.cls` und `g-brief2.sty` in ein Verzeichnis, in dem \TeX automatisch nach Input-Dateien sucht.

8 Einschränkungen und Bugs

Bei Verwendung des g-briefs zusammen mit dem Paket `marvosym.sty` von Martin Vogel (`martin.vogel@fh-bochum.de`) wird die Definition des Symbols `\Telefon` im Paket `marvosym.sty` aufgehoben, da g-brief diese Definition zur Angabe Ihrer Telefonnummer verwendet.

Wird bei `\Adresse{ }` eine Leerzeile eingefügt, gibt L^AT_EX eine `Underfull \hbox (badness 10000)`-Warnung aus. Diese Warnung kann ignoriert werden.

9 Bugfixes

Version 1.4b: Bei Briefen mit einer Länge von über einer Seite wurde auf den folgenden Seiten der Stil der ersten Seite beibehalten. Der Stil für Folgeseiten findet jetzt ab der zweiten Seite Anwendung.

Auf der ersten Seite wurde kein Abstand zwischen Textrumpf und Fußzeilen gelassen. Der Abstand beträgt jetzt eine Zeile, wodurch sich jedoch der Textrumpf von 57 auf 56 Zeilen verkürzt.

Version 2.0: Wurde innerhalb der g-brief-Umgebung eine Änderung des `\baselinestretch` vorgenommen, so hatte das Auswirkungen auf statische Textelemente wie Adressfenster und Fußzeilen. Eine Änderung des `\baselinestretch` wirkt sich jetzt ausschließlich auf den Textrumpf aus.

Version 2.1: Wurde in einem g-brief `\Datum{\today}` kommentiert, so führte dies zu einer endlosen Rekursion.

Die Option `english` verwendete statt dem englischen das amerikanische Datumsformat.

Version 2.2: Bei Angabe der Option `english` oder `american` wurden die deutschen Überschriften gedruckt.

Version 3.0: Wird keine Sprachunterstützung im `documentstyle` angegeben, wird die Option `ngerman` korrekt voreingestellt.

Version 4.0: Die Einbindung von Paketen zur Unterstützung des Euro-Zeichens wurde korrigiert. Bei fehlenden Paketen kam es bisher zu einem `ClassError`.

Bei einer fehlender Definition von `\Unterschrift{}` kam es in den bisherigen Versionen zu einem Fehler.

Version 4.0.2: Kompatibilität mit `marvosym` dass auch `\Telefon` definiert. Fix für unbalancierte geschweifte Klammern. (Karl Berry)

Version 4.0.3: Unterstützung von mehreren Briefen im gleichen Dokument. (Norbert Preining)

10 Änderungen

Version 1.4b: Trennlinien, Faltmarken und Sichtfenstermarken werden nur noch gesetzt, wenn die entsprechenden Schalter `\trennlinien`, `\faltmarken` und `\fenstermarken` benutzt werden.

Das Layout der Kopfzeilen wurde von `\textrm` auf `\textsc` geändert. Das alte klassische Layout ist nach wie vor über den logischen Schalter `\klassisch` erreichbar.

Version 2.0: Mit dem Schalter `\lochermarke` wird eine Lochermarke auf der ersten Seite gedruckt, um das Abheften zu erleichtern.

In Anlehnung an die DIN wird die Betreffzeile jetzt in fatter Schriftserie und ohne führendes *Betr.*: gedruckt. Die bisherige Darstellung ist weiterhin über den Schalter `\klassisch` verfügbar.

Ebenfalls in Anlehnung an die DIN wird der Name, der unter der Unterschrift stehen soll, nicht mehr kursiv und in Klammern gesetzt. Die bisherige Darstellung ist weiterhin über den Schalter `\klassisch` verfügbar.

Weiter wurden die oben angeführten Mailing-Listen eingerichtet.

Version 2.1: In Anpassung an *Babel* wurde die Option `usenglish` durch `american` ersetzt.

Ab sofort wird *Babel* auch für Briefe mit der Option `english` oder `american` zwingend benötigt und vorausgesetzt.

Version 2.2: Der Befehl `\BTX{}` zur Angabe der BTX-Adresse wurde ersatzlos entfernt.

Neu hinzugefügt wurde der Befehl `\HTTP{}` zur Angabe der Adresse einer Homepage.

Version 2.4: Der Befehl `\Land{}` zur optionalen Angabe des Landes wurde neu eingeführt. Bitte beachten Sie bei Verwendung dieses Befehls den unter 3.3 angeführten Hinweis.

Version 3.0: Die Unterstützung des Paketes `german.sty` wurde ersatzlos entfernt. Eine Konfiguration der Sprachen erfolgt nun ausschließlich über *Babel*.

Als Sprachoptionen unterstützt g-brief jetzt neben `german`, `english` und `american` auch die *Babel*-Variante `ngerman`.

Bei der Auswahl der Sprachoptionen `german` und `ngerman` wird automatisch über das L^AT_EX 2_ε-Paket `inputenc.sty` die Zeichensatzunterstützung für `latin9` (ISO-8859-15) geladen.

Zur Unterstützung der Euro-Symbole werden, sofern auf Ihrem System installiert, automatisch die Pakete `marvosym.sty` von Martin Vogel (`martin.vogel@fh-bochum.de`), `europs.sty` von Jörn Clausen (`joern@TechFak.Uni-Bielefeld.DE`) und `eurosym.sty` von Henrik Theiling (`theiling@coli.uni-sb.de`) in den `g-brief` mit eingebunden.

Version 4.0: Die automatische Einbindung des L^AT_EX 2_ε-Pakets mit der Zeichensatzunterstützung für `latin9` (`inputenc.sty`) wurde wieder entfernt, um die Flexibilität der Dokumentencodierung zu erhöhen. Im Austausch wurde eine neue `g-brief`-Option für die Auswahl der Zeichensatzunterstützung eingeführt.

Parallel zu der bisher bekannten `g-brief`-Klasse wird eine neue und flexiblere Klasse `g-brief2` bereitgestellt. Mit Bereitstellung der Version 4.0 sind keine Erweiterungen an der alten `g-brief`-Klasse mehr vorgesehen. Bugfixes und Wartungen werden an der alten Klasse weiterhin durchgeführt.

Version 4.0.1: Anpassungen der Lizenz an die L^AT_EX Project Public License (LPPL). Änderungen am Source Code wurden nicht vorgenommen.
